



Große Kreisstadt Backnang

Sitzungsvorlage

N r . 096/26/GR

Federführendes Amt	Haupt- und Personalamt / Tiefbauamt		
Behandlung	Gremium	Termin	Status
zur Beschlussfassung	Verwaltungs- und Finanzausschuss	01.10.2026	öffentlich

Einrichtung einer neuen Stelle beim Tiefbauamt - Baubetriebshof

Beschlussvorschlag:

Der Gemeinderat beschließt die Schaffung einer zusätzlichen Vollzeitstelle im Baubetriebshof, bewertet nach TVöD Entgeltgruppe 6, im Stellenplan 2027.

Die Stelle ist vorrangig zur Sicherstellung eines leistungsfähigen Winterdienstes einzurichten und darüber hinaus für Aufgaben der Grünpflege, den Einsatz im Bereich der Kehrmaschinen sowie weitere Tätigkeiten des Baubetriebshofs einzusetzen.

Die Finanzierung der jährlichen Personalkosten in Höhe von rund 65.000 Euro erfolgt durch die Reduzierung von Fremdleistungen im Winterdienst sowie bei der Grünpflege. Dadurch soll die Wirtschaftlichkeit des Baubetriebshofs verbessert und die Eigenleistung nachhaltig gestärkt werden.

Finanzielle Auswirkungen des Vorhabens auf den Haushalt:		☐ ja	☐ nein
Produktsachkonto:			
Für Vergaben zur Verfügung:			€
inklusive vorstehender Vergabe erforderliche Mittel:			€
über-/außerplanmäßig erforderliche Mittel:			€
Deckungsmittel (PSK):			€
Deckungsmittel (PSK):			€
Deckungsmittel (PSK):			€
Zusätzliche Folgekosten (Jahr):			€

Detaillierte Darstellung der finanziellen Auswirkungen in der Begründung

Amtsleiter:	Sichtvermerke:		
Datum/Unterschrift	I	II	66
	Kurzzeichen Datum		

Begründung:

Im Winterdienst 2025/2026 hat sich gezeigt, dass das vorhandene Personal des Baubetriebshofs für die Sicherstellung eines bedarfsgerechten Winterdienstes nicht ausreicht. Zur Aufrechterhaltung der Einsatzbereitschaft musste daher in erheblichem Umfang Fremdpersonal eingesetzt werden.

Der Einsatz von Fremdpersonal ist jedoch mit organisatorischen Nachteilen verbunden. Insbesondere müssen die Einsatzzeiten aufgrund der Verfügbarkeit externer Kräfte mit einem Vorlauf von etwa drei bis vier Stunden geplant werden. Dadurch ist eine flexible und kurzfristige Reaktion auf sich ändernde Witterungsverhältnisse nur eingeschränkt möglich. Für einen effizienten Winterdienst ist es jedoch erforderlich, die Räum- und Streukolonnen in eigener Regie disponieren und steuern zu können.

Dies gilt insbesondere für den Einsatz von Handräumkolonnen, die unter anderem an Brücken, Bushaltestellen, Treppenanlagen sowie weiteren sensiblen Bereichen eingesetzt werden. Hier ist eine kurzfristige und flexible Einsatzplanung von besonderer Bedeutung, um die Verkehrssicherheit zeitnah gewährleisten zu können.

Die Schaffung einer zusätzlichen Stelle verbessert nicht nur die Leistungsfähigkeit des Winterdienstes, sondern stärkt auch den regulären Betriebsablauf des Baubetriebshofs. Außerhalb der Wintermonate kann die zusätzliche Arbeitskraft für die Grünpflege, als Vertretung beziehungsweise zur Redundanz beim Einsatz von Kehrmaschinen und weiteren Fahrzeugen sowie für allgemeine Bauhofaufgaben eingesetzt werden.

Darüber hinaus ist vorgesehen, das Mähen des Straßenbegleitgrüns künftig wieder in Eigenleistung durch den Baubetriebshof auszuführen. Diese Leistungen werden derzeit an externe Unternehmen vergeben. Mit der zusätzlichen Personalressource können diese Fremdvergaben schrittweise reduziert werden.

Die jährlichen Personalkosten für die zusätzliche Stelle (TVöD, Entgeltgruppe 6, Stufe 3) belaufen sich auf rund 65.000 Euro. Die Finanzierung soll durch die Einsparungen bei Fremdleistungen im Winterdienst sowie bei der Grünpflege erfolgen. Insgesamt führt die Maßnahme zu einer höheren Flexibilität, einer verbesserten Einsatzfähigkeit des Baubetriebshofs sowie zu einer wirtschaftlicheren Aufgabenerledigung.